

Europäern, getrieben. Es liefert die asiatische Türkei viele seidne und baumwollene Zeuge, schönes Leder, gute Metallwaaren und treibt vielen Zwischenhandel. Ostindien liefert viele baumwollene und seidne Waaren, verarbeitet viel Perlmutter und Schildkröten-schalen, muß aber seinen Handel größtentheils den Europäern überlassen. China hat viel Porzellan, lakirte Waaren, viele Farben (Tusche), verfertigt seidne Zeuge, Rattun, Musselin, und treibt in seinem Innern einen bedeutenden Handel, der durch große Schiffsgräben unterstützt wird. Da China wenig Waaren von den Europäern nimmt, so müssen ihm diese fast alles baar bezahlen. Vorzüglich wird Thee ausgeführt. Im asiatischen Rußland herrscht nur Gewerbsfleiß an der Wolga. Der Metallbau und der Pelzhandel sind hier am wichtigsten.

Nur auf der Nordküste Afrika's und Egyptens findet man einigen Gewerbsfleiß in Afrika. Die Europäer holen aus Afrika Getreide, Baumwolle, Harze, Elfenbein, Gold, Kupfer und leider auch noch Sklaven. Im Innern treiben die Neger und Araber Karamanhandel.

Außer dem Freistaat in Amerika ist dort der Handel und der Gewerbsfleiß von den Mutterländern unterdrückt. In Westindien wird vorzüglich Reis, Zucker und Kaffee gebaut. Viele rohe Erzeugnisse, als verschiedene Hölzer, Gold, Silber, Edelsteine zc. führen die Europäer aus Amerika nach Europa. Der Freistaat besitzt einen großen Land- und Seehandel, Eisenwerke, Webereien, einen bedeutenden Fischfang, und führt viele Pelze, viel Getreide, Tabak, Indigo, Holz, Pech und Pottasche aus.